

Ausbildung / Weiterbildung / Fortbildung in Gestalttheoretischer Psychotherapie	04
Ausbildung / Weiterbildung / Fortbildung in Österreich	04
Weiterbildung in Deutschland	05
Einführungsseminare für Ausbildungs- bzw. Weiterbildungsinteressenten	07
Pflichtseminare – Wahlpflichtseminare – Kolloquium	08
GTA-Psychotherapie-Werkstatt (mit bisherigen Veröffentlichungen)	11
Weitere Qualifizierungsangebote (Offene Seminare)	12
Selbsterfahrungsseminare zum Kennenlernen der Gestalttheoretischen Psychotherapie	12
Gestalttheoretisches Grundwissen	13
Erstgespräch, Anamnese und erste Diagnosestellung	14
Psychodramatische Aufstellungsarbeit	15
Kindertherapie	15
Krisenintervention und Trauma-Nachsorge	16
Gestalttheorie und Ess-Störungen	16
Bibliodrama	17
Arbeitskreistreffen (offene Veranstaltungen)	18
ÖAGP-Treffen in Österreich	18
DAGP-Treffen in Deutschland	19
Weiterbildungen der ÖAGP in Österreich	20
Weiterbildung in Gestalttheoretischer Psychotherapie	20
Supervisions-Weiterbildung	21
Weiterbildung / Fortbildungsangebote der DAGP in Deutschland	23
Zweijährige Fortbildung „Gestalttheoretische Beratung“	24
Zweijährige Fortbildung „Gestalttheoretische Supervision“	26
Einzel-, Gruppensupervision und Coaching	28
Organisations- und Personalentwicklung	30
ÖAGP / DAGP / GTA – Erläuterungen und Organigramm	31
Die Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Gestalttheoretische Psychotherapie	
Die Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Gestalttheoretische Psychotherapie	31
Die Gesellschaft für Gestalttheorie und ihre Anwendungen (GTA)	31
Die Sektion Psychotherapie der GTA	32
Was ist Gestalttheoretische Psychotherapie?	33
Allgemeine Informationen	35
Lehrbeauftragte und Mitarbeiter	35
Wichtige Adressen	36
Literatur und Publikationen	39
Impressum	41
Hinweise für die Anmeldung	41
Veranstaltungen 2004 – chronologisch geordnet	42

Ausbildung / Weiterbildung / Fortbildung in Gestalttheoretischer Psychotherapie

Ausbildung in Österreich

Die Gestalttheoretische Psychotherapie ist in Österreich eine der staatlich anerkannten wissenschaftlich-psychotherapeutischen Methoden. Die ÖAGP ist die für die fachspezifische Ausbildung in dieser Methode staatlich anerkannte Ausbildungseinrichtung. Der Abschluss dieser Ausbildung (nach vorheriger Absolvierung des psychotherapeutischen Propädeutikums) führt zur Eintragung in die Psychotherapeutenliste beim Bundesministerium für Gesundheit und damit zur Berechtigung, den psychotherapeutischen Beruf auszuüben, die Berufsbezeichnung Psychotherapeut/in und die Zusatzbezeichnung Gestalttheoretische Psychotherapie (GTP) zu führen. Gestalttheoretische Psychotherapie ist zugleich eine mit den Krankenkassen verrechenbare Methode in der Krankenbehandlung.

Die formalen Zulassungsvoraussetzungen für die fachspezifische psychotherapeutische Ausbildung sind gesetzlich und durch Richtlinien des Bundesministeriums für Gesundheit geregelt. Die ÖAGP ist dazu verpflichtet, die Zulässigkeit der Aufnahme in die fachspezifische Ausbildung nach diesen Kriterien zu überprüfen.

Die Erfüllung dieser formalen Voraussetzungen ersetzt jedoch nicht die Klärung der persönlichen Eignung, Motivation und Entscheidung für die Ausbildung in Gestalttheoretischer Psychotherapie. Dazu dient in der Vorphase zum Fachspezifikum insbesondere das Aufnahmegespräch und das fünftägige Einführungsseminar.

Zu Aufbau, Inhalten und Zielen der etwa 5-jährigen fachspezifischen Ausbildung in Gestalttheoretischer Psychotherapie stellt die ÖAGP auf Anfrage eine ausführliche Informationsbroschüre zur Verfügung, die kostenlos bei der ÖAGP-Geschäftsstelle angefordert werden kann (Kontakt: siehe innere Umschlagseite). Dort sind auch alle weiteren Informationen zum Aufnahmeverfahren, zum Ausbildungsvertrag, zur Tarifordnung und Terminplanung erhältlich. Darüber hinaus stehen auch die gewählten Vertreter der ÖAGP-Ausbildungsteilnehmer für persönliche Informationsgespräche zu allen Aspekten der Ausbildung zur Verfügung (Dr. Bettina Ostheim, Email: bettina_ostheim_dr@gmx.at
Rainer Heincz, Email: guateini@pcnet.at)

Information / Informationsgespräche:	kostenlos
Bearbeitungsgebühr für formelles Aufnahmeverfahren:	EUR 98,-
Aufnahmegespräch, 90 Minuten:	EUR 130,50

Weiterbildung in Österreich

Zu den Weiterbildungsangeboten für berufsberechtigte Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Österreich siehe den Abschnitt „Weiterbildungen der ÖAGP in Österreich“ auf Seite 20.

Fortbildung in Österreich

Berufsberechtigte Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sind gem. § 14 Abs. 1 PthG zum regelmäßigen Besuch von in- und ausländischen Fortbildungsveranstaltungen verpflichtet. Die entsprechende Richtlinie des BM für Gesundheit setzt das Mindestmass der nachzuweisenden Fortbildung mit dem Besuch von Fortbildungsveranstaltungen in der Dauer von mindestens neunzig Stunden im Zeitraum von drei Jahren fest.

Alle Seminarangebote im vorliegenden Programmheft, die den Vermerk „Anrechenbar auch als Fortbildungsveranstaltung gem. § 14 1 PthG“ tragen, sind auf die gesetzliche Fortbildungsverpflichtung in Österreich anrechenbar.

Weiterbildung in Deutschland

Das psychotherapeutische Weiterbildungsangebot der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Gestalttheoretische Psychotherapie (DAGP), nationaler Zweig der Sektion Psychotherapie der GTA in Deutschland, gliedert sich in zwei Abschnitte:

Der erste Abschnitt ermöglicht Personen mit unterschiedlichem Interessenschwerpunkt und unterschiedlichem Erfahrungshintergrund in humanwissenschaftlichen Disziplinen (z. B. Forschung oder Anwendung)

- individuelle Weiterentwicklung durch Analyse der eigenen Person in einem therapeutisch-gruppendynamischen Kontext;
- Verstehen therapeutischer und gruppendynamischer Verfahrensweisen und Prozesse sowie Erprobung der eigenen Möglichkeiten ihrer Handhabung;
- Vertrautwerden mit verschiedenen psychotherapeutischen und klinisch-psychologischen / pädagogischen Ansätzen und Theorien im Vergleich mit gestalttheoretischen Auffassungen.

Zielgruppe / persönliche Voraussetzungen

Im Selbsterfahrungsprozeß während des ersten Abschnitts spielt die Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten psycho- und soziotherapeutischer Arbeit eine wichtige Rolle.

Unter der Voraussetzung, dass sie der Wunsch nach Erhöhung der Kompetenz für die Bewältigung humanwissenschaftlicher Aufgaben zu einem Verlangen, sind Teilnehmer erwünscht, die

- in Forschung und Lehre tätig sind oder tätig werden wollen;
- sich schon vor Abschluß ihres Studiums eine Grundlage für spätere therapeutische/pädagogische Berufstätigkeit schaffen wollen;
- bereits täglich den Anforderungen in einem psychotherapeutischen, medizinischen, (sozial-) pädagogischen, beratenden, seelsorgerischen Beruf gerecht werden müssen;
- bereits eine solide klinisch-psychologische/psychotherapeutische Weiterbildung (z.B. Psychoanalyse / Tiefenpsychologie) absolviert haben;
- die spezifische Qualifikation eines "Gestalttheoretischen Psychotherapeuten" erwerben wollen.

Die im beschriebenen Sinne interdisziplinäre Zusammensetzung unserer Weiterbildungsgruppen dient dem Ziel, das humanistische Potential gestalttheoretischen Denkens und Handelns stärker als dies bislang noch der Fall ist, in privater wie in institutioneller Forschungs- und Anwendungspraxis wirksam werden zu lassen.

Dieser erste Abschnitt vermag für sich zu stehen. Er ist jedoch zugleich Voraussetzung für den Übergang zum zweiten Abschnitt.

Der zweite Abschnitt soll zu einer in einem strengen Sinne verstandenen Qualifikation zur Ausübung gestalttheoretischer Psychotherapie hinführen. Sein Kernstück bildet die kritische Auseinandersetzung mit der individuell-konkreten psycho- und soziotherapeutischen Arbeit mit Klienten im jeweiligen Praxisfeld des einzelnen Weiterbildungsteilnehmers. Die so verstandene Kontroll- und Supervisionsarbeit findet in Gruppen- und Einzelsitzungen statt.

Diesen Abschnitt kann erfolgreich abschließen, wer in Kontrollanalysen (Supervision) und mit einer schriftlichen Arbeit belegt, daß er gestalttheoretisch fundierte Reflexion mit seiner Person und seiner praktischen Arbeit überzeugend in Einklang bringen kann.

Gerade die prinzipielle Offenheit des Gestalttheoretischen Psychotherapeuten für die Vielfalt von Methoden und Schulrichtungen erfordert seine Befähigung, konkretes therapeutisches Handeln auf die differenzierten ganzheitlichen Sicht- und Forschungsweisen der psychologischen Gestalttheorie zu beziehen. So kann er beitragen zur Weiterentwicklung einer integrativen klinisch-psychologischen Praxis, deren Theorie es erlaubt, unnötig Kompliziertes einfach genug und unzulässig Vereinfachtes differenziert genug zu sehen.

Detaillierte Informationen zur Weiterbildung, Anmeldeunterlagen und Terminplanungen können bei der DAGP-Geschäftsstelle angefordert werden.

Einführungsseminare für Ausbildungs- bzw. Weiterbildungsinteressenten

Diese Seminare werden für Interessenten am dreijährigen ersten Abschnitt der Ausbildung/Weiterbildung angeboten. Während der fünftägigen Gruppenarbeit auf gestalttheoretischer Grundlage können die Teilnehmer ihr Interesse an einer fortlaufenden Aus- oder Weiterbildungsgruppe überprüfen. Dabei geht es zunächst lediglich um die Entscheidung für oder gegen die Teilnahme am ersten Abschnitt des Aus- oder Weiterbildungsangebots.

Einführungsseminar in Österreich:

**Termin: 17.11. 2004 (18 Uhr)
bis 21.11.2004 (14 Uhr)**

Leitung: Rainer Kästl und Hans-Jürgen Walter

Ort: A - 2270 Gutenstein, Steinapiesting, Waldwirt

Teilnahmegebühr: EUR 425,- Anmeldeschluss: 22.9.2004

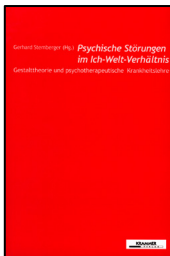
Einführungsseminar in Deutschland:

Termin: *Vereinbarung auf Anfrage bei der Geschäftsstelle der Sektion*

Leitung: Rainer Kästl und Hans-Jürgen Walter

Ort: D - 35216 Biedenkopf

Teilnahmegebühr: EUR 425,-



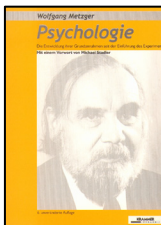
Hans Jürgen P. Walter: Angewandte Gestalttheorie in Psychotherapie und Psychohygiene.

Opladen: Westdeutscher Verlag. 1996.

ISBN 3-531-12855-8. 284 Seiten.

19,00. Bezug nur noch über

Buchhandlung Krammer



Wolfgang Metzger:

Psychologie. Die Entwicklung ihrer Grundannahmen seit der Einführung des Experiments. ISBN 3-901811-07-9.

407 Seiten. 45,00. Wien: Krammer.

6. Auflage. 2001.

Pflichtseminare

Theorieseminar

Erkenntnistheoretische Grundlagenprobleme der Psychosomatik

**Termin: 18.6.2004 (15 Uhr)
bis 20.6.2004 (14 Uhr)**

Leitung: Hans-Jürgen Walter

Ort: A - 2270 Gutenstein, Steinapiesting, Waldwirt

Teilnahmegebühr: EUR 210,- Anmeldeschluss: 23.4.2004

Anrechenbar auch als Fortbildungsveranstaltung gem. § 14 Abs. 1 PthG

Literatur für die Vorbereitung:

GOLDSTEIN, Kurt (1934): Der Aufbau des Organismus. Nijhoff, Haag.

KÄSTL, Rainer (1996): Gestalttheoretische Grundlagen der Psychosomatik.

In: *ÖAGP-Informationen 5/96* u. *DAGP-Informationen 3/96*

METZGER, Wolfgang (1975): Psychologie. 5. Auflage. Steinkopff, Darmstadt. (Insbesondere Kapitel 8: Das Leib-Seele-Problem).

METZGER, Wolfgang (2001): Gestalt-Psychologie. Hrsg. M. STADLER und H. CRABUS. 6. Auflage. Kramer, Frankfurt. (Insbesondere Kapitel IV: Innere Psychophysik).

THOLEY, Paul (1980): Erkenntnistheoretische und systemtheoretische Grundlagen der Sensumotorik aus gestalttheoretischer Sicht.

Sportwissenschaft 10

UEXKÜLL, Thure v. (1963): Grundfragen der psychosomatischen Medizin. Rowohlt, Reinbek.

WALTER, Hans-Jürgen (1994): Gestalttheorie und Psychotherapie. 3. Auflage. Westdeutscher Verlag, Opladen.

Gruppensupervision

**Termin: 13.2.2004 (15 Uhr)
bis 15.2.2004 (14 Uhr)**

Leitung: Hans-Jürgen Walter

Ort: A - 2270 Gutenstein, Steinapiesting, Waldwirt

Teilnahmegebühr: EUR 210,- Anmeldeschluss: 19.12.2003

**Termin: 16.10.2004 (15 Uhr)
bis 18.10.2004 (14 Uhr)**

Leitung: Hans-Jürgen Walter

Ort: A - 2270 Gutenstein, Steinapiesting, Waldwirt

Teilnahmegebühr: EUR 210,- Anmeldeschluss: 18.8.2004

Anrechenbar auch als Fortbildungsveranstaltung gem. § 14 Abs. 1 PthG

Wahlpflichtseminare

Psychodrama

Die Gestalttheoretische Psychotherapie versteht sich als integrativen Ansatz der Psychotherapie. Damit ist sie in ihrer therapeutischen Methodik offen für jede Interventionsform, die der Eigenart des zu behandelnden Menschen gerecht wird und mit dem ganzheitlichen und phänomenologischen Grundverständnis der Gestalttheorie in Übereinstimmung gebracht werden kann.

In diesem Seminar soll ausschliesslich mit Interventionsformen der Psychodrama-Therapie gearbeitet und somit ein vertieftes Verständnis dieser Vorgangsweise ermöglicht werden.

**Termin: 13.3.2004 (15 Uhr)
bis 15.3.2004 (14 Uhr)**

Leitung: Rainer Kästl

Ort: D - 57319 Richstein, Berggasthof Didoll

Teilnahmegebühr: EUR 210,- Anmeldeschluss: 16.1.2004

**Termin: 23.4.2004 (15 Uhr)
bis 25.4.2004 (14 Uhr)**

Leitung: Rainer Kästl

Ort: A - 2270 Gutenstein, Steinapiesting, Waldwirt

Teilnahmegebühr: EUR 210,- Anmeldeschluss: 27.2.2004

Anrechenbar auch als Fortbildungsveranstaltung gem. § 14 Abs. 1 PthG

Methoden und Interventionstechniken in der Gestalttheoretischen Psychotherapie

Von den Teilnehmern geleitete Sitzungen sollen gemeinsam im Hinblick auf die in diesen Therapieeinheiten angewendeten Methoden und Interventionstechniken besprochen werden. Die Entwicklung von alternativen Methoden und die sinnvolle Anwendung grundlegender Interventionstechniken der Gestalttheoretischen Psychotherapie stehen im Mittelpunkt der gemeinsamen Reflexion.

**Termin: 16.9.2004 (15 Uhr)
bis 18.9.2004 (14 Uhr)**

Leitung: Rainer Kästl

Ort: A - 2270 Gutenstein, Steinapiesting, Waldwirt

Teilnahmegebühr: EUR 210,- Anmeldeschluss: 23.7.2004

Anrechenbar auch als Fortbildungsveranstaltung gem. § 14 Abs. 1 PthG

Gestalttheoretische Psychotherapie in der Arbeit mit Suchtkranken

In der Aus- und Weiterbildung taucht oft die Frage nach den konkreten Anwendungsmöglichkeiten für Gestalttheoretische Psychotherapie auf. Ein wichtiges Anwendungsfeld ist die ambulante und stationäre Arbeit mit Suchtkranken. Dieses Seminar bietet die Möglichkeit zu Reflexion und Supervision der psychotherapeutischen Arbeit mit Suchtkranken (z.B. Magersüchtige, bulimisch Kranke, Fettsüchtige, Alkoholranke, Drogenabhängige). Wichtig wird hierbei auch die Frage sein, welche Konsequenzen ein gestalttheoretisches Denken für das Menschenbild und die eigene praktische Arbeit hat.

**Termin: 12.11.2004 (15 Uhr)
bis 14.11.2004 (14 Uhr)**

Leitung: Dieter Zabransky und Heinz Kühlschweiger

Ort: A – Traunstein (NÖ)

Teilnahmegebühr: EUR 255, Anmeldeschluss: 17.9.2004

Anrechenbar auch als Fortbildungsveranstaltung gem. § 14 Abs. 1 PthG

Kolloquium über die Abfassung schriftlicher Arbeiten für Ausbildungs- und Weiterbildungsteilnehmer der Sektion

Gemäß den Richtlinien für die Ausbildung in Gestalttheoretischer Psychotherapie ist für eine Qualifizierung als Gestalttheoretischer Psychotherapeut erforderlich: „eine schriftliche Arbeit, in der am Beispiel eigener Praxis der persönliche Therapiestil gestalttheoretisch beschrieben, erläutert und begründet wird“.

Die Teilnehmer an diesem Kolloquium sollen die Möglichkeit bekommen, ihre Pläne und Entwürfe vorzustellen, über ihre Schwierigkeiten zu sprechen und sich von der Auseinandersetzung darüber untereinander und mit dem Leiter anregen zu lassen.

Das Angebot wendet sich in erster Linie an Teilnehmer im zweiten Weiterbildungsabschnitt. Eingeladen sind aber auch Sektionsmitglieder, die planen, Arbeiten über Ihre beratende, psychotherapeutische oder klinisch-psychologische Tätigkeit zu veröffentlichen.

Termin: *Vereinbarung auf Anfrage bei der Geschäftsstelle der Sektion*

Leitung: Hans-Jürgen Walter

Teilnahmegebühr: EUR 210,-

GTA-Psychotherapie-Werkstatt XXV

Die Sektion Psychotherapie der GTA führt seit 1980 jährlich eine einwöchige "Psychotherapie-Werkstatt" durch. Sie diente zunächst in erster Linie der konkreten Auseinandersetzung zwischen und mit Vertretern von Gestalttherapie, Psychodrama, Psychoanalyse, Analytischer Psychologie, Individualpsychologie, Verhaltenstherapie, Familientherapie und Gruppendynamik. Heute liegt der Schwerpunkt der Werkstatt auf der Auseinandersetzung mit Werten, Normen und Fragen, die für gesellschaftliche Prozesse und therapeutisches Handeln gleichermaßen von Bedeutung sind. Gefahren und Chancen des Handelns und Erlebens im Rahmen einer Institution (hier: der „Werkstatt“) mit ihren äußeren und inneren Grenzen werden im Wechsel zwischen verschiedenen Arbeitsformen (konstanter Therapiegruppe, Arbeitsgruppe mit thematisch festgelegtem Auftrag, Plenum) der Analyse zugänglich.

Termin: 11.10.2004 (16 Uhr)

bis 15.10.2004 (14 Uhr)

Ort: A - 2270 Gutenstein, Steinapiesting, Waldwirt

Teilnahmegebühr: EUR 425,- Anmeldeschluss: 13.8.2004

Anrechenbar auch als Fortbildungsveranstaltung gem. § 14 Abs. 1 PthG

Bisher erschienene Berichte über Werkstatt-Veranstaltungen:

- E. HEIMBURGER UND I. PAULS, Gestalt Theory, Nr. 3/4, 1982
- I. PAULS und A. MEYER-OELMANN, Gestalt Theory, Nr. 1, 1983
- R. HUBBES, Gestalt Theory, Nr. 2, 1985
- I. und W. PAULS, Gestalt Theory, Nr. 3/4, 1980
- A. MEYER-OELMANN, Gestalt Theory, Nr. 1, 1986
- K. DÖRING und K. WINKELHOG, Gestalt Theory, Nr. 1, 1987
- B. STRAUCH und W. ZILLIG, Gestalt Theory, Nr. 1, 1988
- W. ZÖLLER, Gestalt Theory Nr. 4, 1989
- D. VAN DER VOORT und M. RUH, Gestalt Theory, Nr. 3, 1990
- M. RUH und D. VAN DER VOORT: Aus dem Leben der GTA-Sektion Psychotherapie, Gestalt Theory, Nr. 1, 1993
- G. STEMBERGER und D. VAN DER VOORT: Aus dem Leben der Sektion Psychotherapie der GTA, Gestalt Theory, Nr. 1, 1995

Weitere Qualifizierungsangebote

Diese Seminare sind nicht regulärer Bestandteil der Weiter- / Ausbildung .Es handelt sich um offene Veranstaltungen, die von jedem Interessenten belegt werden können.

Die folgenden Seminar-Angebote wenden sich sowohl an Psychotherapeuten in Aus- oder Weiterbildung, als auch an bereits graduierte Psychotherapeuten, an Berufstätige im psychosozialen Feld und an andere Interessenten, die die Gestalttheorie und Gestalttheoretische Psychotherapie kennenlernen möchten oder die sich für ihre wissenschaftlich-theoretische oder praktische Tätigkeit Kenntnisse darüber aneignen wollen.

Die hier ausgeschriebenen Seminare sind in Österreich zwar auf die gesetzliche Fortbildungsverpflichtung für berufsberechtigte Psychotherapeuten anrechenbar, nicht jedoch auf den obligatorischen Teil der fachspezifischen Ausbildung (bzw. in Deutschland auf die Weiterbildung) in Gestalttheoretischer Psychotherapie.

Selbsterfahrungsseminare zum Kennenlernen der Gestalttheoretischen Psychotherapie

Was geschieht an einem Wochenende in einer Gruppe, die auf gestalttheoretischer Basis psychotherapeutisch arbeitet? Dieser Prozeß soll durch eigene Erfahrung nachvollziehbar werden. Am Seminar können Propädeutikums-Teilnehmer, die die Gestalttheoretische Psychotherapie zu ihrer eigenen Orientierung für ihre weitere fachspezifische Ausbildung kennen lernen wollen, teilnehmen. Aber auch Partner, Freunde und Bekannte von Ausbildungsteilnehmern können an diesem Wochenende eigene Erfahrungen mit Gestalttheoretischer Psychotherapie machen.

**Termin: 14.5.2004 (17 Uhr)
bis 16.5.2004 (14 Uhr)**

Leitung: Brigitte Lustig und Eva Wagner-Lukesch

Ort: A – Raum Wien

Teilnahmegebühr: EUR 255.-

Anmeldeschluss: 9.4.2004

Anrechenbar auch als Fortbildungsveranstaltung gem. § 14 Abs. 1 PthG

Für die Durchführung der Selbsterfahrungsseminare sind auf Anfrage zwei weitere Terminangebote möglich

Leitung: Rainer Kästl

Ort: D – Raum Lindau / A - Bregenz

Teilnahmegebühr: EUR 210,-

Leitung: Brigitte Lustig und Eva Wagner-Lukesch

Ort: A – Raum Graz

Teilnahmegebühr: EUR 255,-

Gestalttheoretisches Grundwissen (Schwerpunkt Kurt Lewins Feldtheorie)

Dieses Seminar bietet in einem fortlaufenden Zyklus von vier Abenden Gelegenheit, sich mit grundlegenden gestalttheoretischen Begriffen und Konstrukten eingehender auseinanderzusetzen. Ziel ist es, die theoretischen Grundlagen unserer praktisch-psychotherapeutischen Arbeit zu reflektieren, sie zu festigen und zu vertiefen. Schwerpunkt ist dieses Jahr die Feldtheorie Kurt Lewins und deren Anwendung auf psychotherapeutische Fragestellungen. Für die Zulassung zu diesem Seminar wird die Bereitschaft zur regelmäßigen aktiven Mitarbeit und zur eigenständigen Beschäftigung mit den aufgeworfenen Fragen auch zwischen den Seminarterminen vorausgesetzt. Beim Einführungsabend bietet sich die Gelegenheit, das Programm für die vier Abende auf die Interessen und Bedürfnisse der Teilnehmer abzustimmen.

Termin: 17.2. 2004, 20 Uhr (Einführungsabend)

Leitung: Gerhard Stemberger und Irene Agstner

Ort: A – 1150 Wien, Nachbarschaftszentrum, Kardinal Rauscher Platz 2

Teilnehmerzahl: 8 bis 14 Personen

Teilnahmegebühr: EUR 130,- Anmeldeschluss: 9.2.2004

Anrechenbar auch als Fortbildungsveranstaltung gem. § 14 Abs. 1 PthG

Beim Einführungsabend werden die Termine für die vier Seminarabende: je ein Abend zu drei Stunden in den Monaten März, April, Mai, Juni 04, mit den Teilnehmenden vereinbart.

Erstgespräch, Anamnese und erste Diagnosestellung

Ziel diese Seminars ist es, in Auseinandersetzung mit dem "medizinischen" und dem "erzieherischen" Modell der Psychotherapie die für die Gestalttheoretische Psychotherapie grundlegende Auffassung von Diagnosestellung an Hand von Erstgespräch und Anamneseerhebung zu reflektieren.

**Termin: 7.5.2004 (15 Uhr)
bis 9.5.2004 (14 Uhr)**

Leitung: Dieter Zabransky und Michael Ruh

Ort: A - Raum Wien / NÖ

Teilnahmegebühr: EUR 255,- Anmeldeschluss: 19.3.2004

Anrechenbar auch als Fortbildungsveranstaltung gem § 14 Abs. 1 PthG

Die Kenntnis folgender Aufsätze und Bücher wird vorausgesetzt (einzelne Literaturbeiträge können in der Geschäftsstelle der ÖAGP bezogen werden):

LEWIN, K. (1963): Feldtheorie in den Sozialwissenschaften. Bern, Stuttgart, Wien: Huber.

PERLS, F. (1976): Grundlagen der Gestalt-Therapie - Einführung und Sitzungsprotokolle: München: Pfeiffer.

RUH, M. (1999): Diagnosis in Gestalt-Therapy: Map or Territory? Studies in Gestalt Therapy, 8.

SOFF, M. (1990): Psychologische Diagnostik und Begutachtung. Gestalt Theory, 12 (1/90).

WALTER, H.-J. (1994): Gestalttheorie und Psychotherapie. 3. Auflage, Opladen: Westdeutscher Verlag.

ZABRANSKY, D. und SOFF, M. (1996): Einführung in die Grundlagen Gestalttheoretischer Psychotherapie. ÖAGP-Schrift.

ICD - 10: Kap. V. Klassifikation psychiatrischer bzw. psychischer Störungen.

Unsere Hausbuchhandlung für Literatur zur
Gestalttheoretischen Psychotherapie

Buchhandlung Krammer

A-Wien, Kaiserstraße 13

Tel. und Fax: +43/1/985 21 19

E-mail: buchhandlung@krammerbuch.at

Versand von bestellten Büchern auch nach Deutschland

Hält alle wichtigen Bücher zur Gestalttheoretischen Psychotherapie,
soweit noch im Handel erhältlich, ständig am Lager,
bzw. beschafft sie kurzfristig

Psychodramatische Aufstellungsarbeit

In den letzten Jahren überfluten Angebote von „Aufstellungsarbeiten nach HELLINGER“ Bereiche der Psychotherapie, der Supervision und der Organisationsentwicklung. Dabei bleibt oft unbekannt, dass es sich bei der Aufstellungsarbeit ursprünglich um eine von zahlreichen psychodramatischen Vorgangsweisen (Familienskulptur) handelt.

In diesem Seminar sollen mit Hilfe der psychodramatischen Aufstellungsarbeit konflikthaft erlebte Beziehungen dargestellt, ausführlich besprochen und möglicherweise geklärt werden. Eine kritische und theoretisch begründete Auseinandersetzung über den verantwortungsvollen Umgang mit derartigen Interventionsformen soll die eigene Anwendung und die Auswertung der Aufstellungen erleichtern.

Termin: 21.5.2004 (15 Uhr)
bis 23.5.2004 (14 Uhr)

Leitung: Rainer Kästl

Ort: A - 2270 Gutenstein, Steinapiesting, Waldwirt

Teilnahmegebühr: EUR 210,- Anmeldeschluss: 26.3.2004

Anrechenbar auch als Fortbildungsveranstaltung gem. § 14 Abs. 1 PthG

Kindertherapie

Kinder leben in der selben Welt wie Erwachsene. Sie erleben die Welt aber oft anders und die Ausdrucksweisen von Kindern unterscheiden sich von denen der Erwachsenen.

In diesem Seminar soll gemeinsam erarbeitet werden, wie Gestalttheoretische Psychotherapie mit Kindern aussehen kann.

Termin: 23.1.2004 (15 Uhr)
bis 25.1.2004 (14 Uhr)

Leitung: Brigitte Lustig, Andreas Wachter

Ort: A - Wien

Teilnahmegebühr: Eur 255.- Anmeldeschluss: 30.12.2003

Termin: 9.9.2004 (15 Uhr)
bis 11.9.2004 (14 Uhr)

Leitung: Brigitte Lustig, Andreas Wachter

Ort: D – 57319 Richstein, Berggasthof Didoll

Teilnahmegebühr: Eur 255.- Anmeldeschluss: 9.7.2004

Anrechenbar auch als Fortbildungsveranstaltung gem. § 14 Abs. 1 PthG

Krisenintervention und Trauma-Nachsorge

Inhalt dieses Seminars ist die Krisen- und Akutintervention nach einem potentiell traumatisierenden Ereignis. Es werden die Grundlagen der Psychotraumatologie und die Methoden des „Critical Incident Stress Management“ (CISM) nach den Richtlinien der „International Critical Incident Stress Foundation“ (ICISF) bzw. Jeffrey T. MITCHELL vermittelt. Die genaue Kenntnis dieser Akutinterventionsmethode und der möglichen klinischen Erkrankung nach einem durchlebten Trauma, der „Post Traumatic Stress Disorder“ (PTSD gem. DSM IV und ICD 10), sind für eine nachfolgende Traumatherapie von grosser Wichtigkeit.

Wenn Interesse besteht, gibt es die Möglichkeit für den Besuch dieses Kurses ein international gültiges Zertifikat der ICISF zu bekommen, was allerdings mit zusätzlichen Kosten von ca. 15.- Euro pro Person verbunden ist. Es wird ersucht, das Interesse an einem solchen Zertifikat bei der Anmeldung zum Seminar zu vermerken.

**Termin: 25.6.2004 (15 Uhr)
bis 27.6.2004 (14 Uhr)**

Leitung: Martin Held

Ort: A – 2270 Gutenstein, Steinapiesting, Waldwirt

Teilnahmegebühr: Eur 210.- Anmeldeschluss: 25.4.04

Anrechenbar auch als Fortbildungsveranstaltung gem. § 14 Abs. 1 PthG

Gestalttheorie und Ess-Störungen: „Hungern hält Leib und Seele zusammen“

Bei der Arbeit mit essgestörten Menschen ist eine klare therapeutische Haltung gefordert, doch es ist gerade hier nicht immer einfach, den gestalttheoretischen „Kennzeichen der Arbeit am Lebendigen“ treu zu bleiben. Leicht entsteht die Tendenz, offen oder unterschwellig Druck auf die Klientinnen auszuüben, damit diese das so offenkundig Unsinnige ihres Tun einsehen und ändern. Aus Sicht der Betroffenen ist aber z.B. eine magersüchtige Symptomatik nie unsinnig, sondern notwendig.

Ziel des Seminars ist es, diese funktionale Interpretation von Ess-Störungen besser zu verstehen. Dabei kann die kritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Essverhalten und dessen Kontrolle hilfreich sein, allgemeiner: die kompensatorische Funktion von süchtigem Verhalten zur Konfliktlösung. Dazu wird, neben theoretischen „Inputs“ zu Diagnose, Erklärungsmodellen und Behandlungskonzepten, Gelegenheit gegeben.

Für die Teilnahme am Seminar ist es nicht unbedingt notwendig, selbst mit essgestörten Menschen zu arbeiten. Im Mittelpunkt wird die Auseinandersetzung mit dem Gestalttheoretischen Ansatz stehen, verdeutlicht am Beispiel „Ess-Störungen“.

**Termin: 1.10.2004 (15 Uhr)
bis 3.10.2004 (14 Uhr)**

Leitung: Thomas Fuchs

Ort: D – 57319 Richstein, Berggasthof Didoll

Teilnahmegebühr: Eur 210.- Anmeldeschluss: 6.8.2004

Anrechenbar auch als Fortbildungsveranstaltung gem. § 14 Abs. 1 PthG

Bibliodrama

Die Erzählungen der Bibel sind voll von existentiellen Themen: Liebe, Tod, Krankheit, Schuld, soziale Gerechtigkeit, Abschied, Neubeginn...

Wir werden Texte der Bibel mit den Mitteln des Psychodramas miteinander spielen.

Vorerfahrungen mit Bibliodrama oder „Bibelfestigkeit“ sind für die Teilnahme nicht erforderlich.

**Termin: 2.07.2004 (15 Uhr)
bis 4.07.2004 (14 Uhr)**

Leitung: Hans-Peter Crone

Ort: D – 70806 Kornwestheim (Raum Stuttgart)

Teilnahmegebühr: Eur 210.- Anmeldeschluss: 2.05.2004

Anrechenbar auch als Fortbildungsveranstaltung gem. § 14 Abs. 1 PthG

Institutionen mit speziellen, auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Fortbildungsinteressen wenden sich bitte an die ÖAGP / DAGP – Geschäftsstelle !

Arbeitskreistreffen

*Es handelt sich um offene Veranstaltungen,
die von jedem Interessenten belegt werden können*

In Deutschland und Österreich finden je drei Treffen der jeweiligen Arbeitsgemeinschaften im Jahr statt. Dabei sollen unterschiedliche Therapierichtungen, Therapiekonzepte oder spezielle Problembereiche und Anwendungsfelder der psychotherapeutischen Arbeit gemeinsam vor dem Hintergrund der Gestalttheorie diskutiert werden.

ÖAGP-Treffen in Österreich - Theorie-Arbeitskreise

Veranstaltungsort und -dauer jeweils:

Beginn: 15 Uhr

Ende: ca. 19 Uhr

Ort: Café Zartl, Rasumowskygasse 7, 1030 Wien

Anrechenbar auch als Fortbildungsveranstaltungen gem. § 14 Abs. 1 PthG

Freitag, 12.3.2004

Thema: "Gestalttheoretische Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen und das Spannungsfeld Familie"

Referenten: Angelika Böhm, A - Wien u. Sigrid Wögerbauer, A - Hötzelndorf

Freitag, 25.6.2004

Thema: „Überlegungen zu dem psychoanalytischen Konstrukt `Widerstand` in Beratung und Training.“

Referenten: Edwin Spraidler, A - Wien und Kurt Wittmann, A - Wien

Freitag, 05.11.2004

Thema: „Was hat die Gestalttheorie mit der Vorfreude auf Erdbeeren zu tun?“ (Karl Duncker: Über Lust, Emotion, Streben).

Referenten: Renate Heill, A – Wien und Thomas Zusanek, A - Wien

DAGP-Treffen in Deutschland

Veranstaltungsort und Veranstaltungsdauer:

Beginn: 15 Uhr

Ende: ca. 19 Uhr

Ort: D - 57319 Richstein, Berggasthof Didoll
(detaillierte Wegbeschreibung siehe unten)

Freitag, 12.3.2004

Thema: „Therapie für Sexualstraftäter“ – Bericht aus der ambulanten Arbeit mit Sexualstraftätern.

Referent: Winni Borgmann, D - Kassel

Freitag, 25.6.2004

Gestaltung des Treffens durch die DAGP–Regionalgruppe Marburg/Giessen

Freitag, 5.11.2004

Thema und Referent(in) werden in den DAGP/ÖAGP - Informationen bekannt gegeben.

Wegbeschreibung zum Berggasthof Didoll (57319 D - Richstein, Tel.: 02755 / 444):

Auf der Autobahn Gießen-Siegen (A 45) bis zur Abfahrt Dillenburg, dann weiter auf der Bundesstraße 253 in Richtung Biedenkopf fahren. Nach Breidenstein verzweigt sich die Straße. Nun geht es nicht Richtung Biedenkopf, sondern in Richtung Bad Laasphe (Bundesstraße 62). Nach Niederlaasphe, also noch vor Bad Laasphe, nach rechts in Richtung Puderbach abbiegen und dann weiter in Richtung Richstein. Bevor es auf dem folgenden Berg, dem Didoll, wieder bergab geht, liegt linker Hand der Berggasthof Didoll. Wer aus südlicher Richtung kommt und den üblichen Weg nach Biedenkopf kennt, kann ein paar Kilometer sparen.

Weiterbildungen der ÖAGP in Österreich

Weiterbildung in Gestalttheoretischer Psychotherapie

Die ÖAGP bietet für Psychotherapeut/innen, die bereits eine Ausbildung in einer anderen psychotherapeutischen Methode abgeschlossen haben, eine qualifizierte Weiterbildung in Gestalttheoretischer Psychotherapie an. Diese Weiterbildung ist vom Österreichischen Bundesverband für Psychotherapie (ÖBVP) anerkannt.

Absolvent/innen erhalten zum Abschluss das Weiterbildungszertifikat der ÖAGP unter Anführung des Inhalts und des Umfangs der absolvierten Weiterbildung.

Zugangsvoraussetzungen

Eintragung in die Psychotherapeutenliste; Zulassung zur Weiterbildung nach Aufnahmegespräch.

Dauer und Umfang der Weiterbildung:

Die Weiterbildung in Gestalttheoretischer Psychotherapie ist auf eine Dauer von zwei Jahren mit einem Gesamtumfang von 408 Weiterbildungsstunden ausgelegt und umfasst:

1. Aufnahmegespräch
2. Einführungsseminar (5 Tage / 40 Stunden)
3. Jahresgruppe (30 Tage / 240 Stunden): Selbsterfahrung, Theorie und Live-Supervision im Rahmen der Teilnahme an einer Ausbildungsgruppe der ÖAGP
4. Theorie-Seminar „Wissenschaftliche Grundlagen der Gestalttheoretischen Psychotherapie“ (3 Tage / 24 Stunden)
5. Psychotherapie-Werkstatt (5 Tage / 40 Stunden)
6. Supervision: über Vereinbarung wahlweise
 - a) 5 Tage Gruppen-Supervision (40 Stunden) oder
 - b) 3 Tage Gruppen-Supervision (24 Stunden) plus 8 Doppelstunden Einzel-Supervision (16 Stunden) mit dem Schwerpunkt: Reflexion der Integration des gestalttheoretisch-psychotherapeutischen Ansatzes und der Basistherapierichtung des Weiterbildungsteilnehmers in seiner psychotherapeutischen Praxis.
7. ÖAGP-Theoriearbeitskreis: Teilnahme über ein Jahr (3 Treffen/24 Stunden). In diesem Rahmen am Ende der 2-jährigen Weiterbildung:
8. Abschlussvortrag über Möglichkeiten der Integration des gestalttheoretisch-psychotherapeutischen Ansatzes und der Basispsychotherapierichtung des Weiterbildungsteilnehmers in Theorie und Praxis (eine schriftliche Fassung dieses Vortrags ist vorzulegen).

Supervisions-Weiterbildung

zur Erfüllung der Voraussetzungen für die Eintragung in die ÖBVP-Feldsupervisoren-Liste

Voraussetzungen für den Eintrag in die ÖBVP-Supervisoren-Liste:

1. Seit mindestens 3 Jahren in die Psychotherapeutenliste eingetragen;
2. Nachweis von mindestens 250 Stunden supervisorischer Praxis mit Einzelnen und Gruppen (mind. 50 Stunden pro Setting) **und** mindestens 50 Stunden Reflexion dieser supervisorischen Praxis in den letzten 5 Jahren;

ODER:

3. Nachweis von mindestens 75 Stunden supervisorischer Praxis mit Einzelnen und Gruppen (mind. je 37 Stunden) **und** 175 Stunden spezifische Aus-, Fort- und Weiterbildung zum Thema Supervision **und** mindesten 50 Stunden Reflexion dieser supervisorischen Praxis in den letzten 5 Jahren;
4. ÖBVP-Mitgliedschaft.

Für die Variante nach Punkt 3 bietet die ÖAGP folgende Supervisions-Weiterbildung an, die mit der Ausstellung eines Zertifikats abgeschlossen wird, das für die Eintragung in die Supervisoren-Liste ausreichend ist, sofern zugleich auch die Punkte 1 und 4 erfüllt sind:

1. Die Teilnahme an 12 Tage Gruppen-Supervision (96 Stunden) aus dem regulären ÖAGP-Ausbildungsprogramm;
2. Die Absolvierung von 48 Stunden Einzel-Lehrsupervision ebenfalls aus dem regulären ÖAGP-Ausbildungsprogramm;
3. Die auf die (für diesen Weiterbildungsgang geforderten) 175 Stunden weiteren 31 Stunden Weiterbildung und die mind. 50 Stunden Reflexion der eigenen supervisorischen Praxis können im Rahmen dieser Weiterbildung in folgender Weise absolviert werden:
 - Teilnahme an 3 Seminartagen „Theorie und Praxis der Einzel-, Gruppen- und Team-Supervision“ (24 Stunden);
 - Teilnahme (bzw. Anrechnung der Teilnahme) an 6 zusätzlichen (über Pkt. 1 hinausgehenden) Tagen Gruppen-Supervision (48 Stunden), wobei in deren Rahmen eigene supervisorische Praxis mit Einzelnen, Gruppen oder Teams vorzustellen und zu reflektieren ist (bzw. vorgestellt und reflektiert wurde);
 - 5 Doppel-Einheiten Einzel-Lehrsupervision (10 Stunden) - wobei diese spezifisch der Bearbeitung eigener supervisorischer Praxis mit Einzelnen, Gruppen oder Teams gewidmet sind.
4. Darüber hinaus ist der Nachweis von mindestens 75 Stunden supervisorischer Praxis mit Einzelnen und Gruppen (mind. je 37 Stunden) mit den entsprechenden Angaben zu erbringen, die in das Weiterbildungszertifikat aufgenommen werden.

Für Absolventen der Ausbildung in Gestalttheoretischer Psychotherapie sowie für Personen, die noch in dieser Ausbildung stehen, bestehen Möglichkeiten zur Anrechnung regulärer Ausbildungsteile auf diese Weiterbildung. Die Regelungen dafür wurden in den „DAGP/ÖAGP-Informationen“ veröffentlicht und werden auch auf Nachfrage bei der ÖAGP-Geschäftsstelle zur Verfügung gestellt.

Termine Seminar und Gruppensupervisionen

Seminar

Theorie und Praxis der Einzel-, Gruppen- und Teamsupervision

Termin: 19.9.2004 (11 Uhr bis 17 Uhr)

Leitung: Rainer Kästl

Ort: A – Wien

Teilnahmegebühr: Eur 70.-

Anmeldeschluss: 19.7.2004

Anrechenbar auch als Fortbildungsveranstaltung gem. § 14 Abs. 1 PthG

Gruppensupervisionen

Termin: 13.2.2004 (15 Uhr)

bis 15.2.2004 (14 Uhr)

Leitung: Hans-Jürgen Walter

Ort: A – 2270 Gutenstein, Steinapiesting, Waldwirt

Teilnahmegebühr: Eur 210.-

Anmeldeschluss: 19.12.2004

Termin: 16.10.2004

bis 18.10.2004

Leitung: Hans-Jürgen Walter

Ort: A – 2270 Gutenstein, Steinapiesting, Waldwirt

Teilnahmegebühr: Eur 210.-

Anmeldeschluss: 18.8.2004

Anrechenbar auch als Fortbildungsveranstaltungen gem. § 14 Abs. 1 PthG

Weiterbildung / Fortbildungsangebote der DAGP in Deutschland

Weiterbildung in Gestalttheoretischer Psychotherapie

Das psychotherapeutische Weiterbildungsangebot der DAGP, nationaler Zweig der Sektion Psychotherapie der GTA in Deutschland, gliedert sich in zwei Abschnitte. Zugangsvoraussetzungen, Ziele und Inhalte dieser Weiterbildung sind auf den Seiten 5 und 6 dieses Heftes beschrieben.

Der erste Abschnitt der Weiterbildung vermag für sich zu stehen und schliesst nach etwa drei Jahren mit einer Zertifizierung ab.

Der zweite Abschnitt soll zu einer in einem strengen Sinne verstandenen Qualifikation zur Ausübung Gestalttheoretischer Psychotherapie hinführen.

Detaillierte Informationen zur Weiterbildung, Anmeldeunterlagen und Terminplanungen können bei der DAGP-Geschäftsstelle angefordert werden.

Qualifizierungsangebote (offene Seminare)

In Deutschland werden von Lehrtherapeuten/Lehrbeauftragten der DAGP/ÖAGP folgende Qualifizierungsangebote durchgeführt:

Kindertherapie

Termin: 9.9. bis 11.9.2004

Seminarbeschreibung und detaillierte Angaben auf Seite 15

Gestalttheorie und Ess-Störungen

Termin: 1.10. bis 3.10.2004

Seminarbeschreibung und detaillierte Angaben auf Seite 16

Bibliodrama

Termin: 2.7. bis 4.7.2004

Seminarbeschreibung und detaillierte Angaben auf Seite 17

Zweijährige Fortbildung “Gestalttheoretische Beratung”

Die Anforderungen an Fachkräfte in psychosozialen Berufsfeldern steigen zunehmend. Einerseits ist Expertenwissen für bestimmte Arbeitsfelder und Tätigkeiten gefragt, andererseits kommt es darauf an, mit Menschen arbeiten zu können, das heißt, Einzelne und Gruppen bei der Erarbeitung von Lösungen für ihre jeweiligen Probleme zu unterstützen und zu begleiten. Individuelle Beratungs- und Gesprächsführungskompetenz wird dafür als selbstverständlich vorausgesetzt.

Im beruflichen Alltag sieht unser Erleben häufig anders aus: Konfrontiert mit schwierigen institutionellen Bedingungen, manchmal tief reichenden Persönlichkeitsstörungen der Klient/inn/en und schwer überschaubaren gruppenspezifischen Prozessen, reagieren wir Helfer oft hilflos, wütend oder zynisch. Durch Studium oder andere Erstausbildungen häufig nur theoretisch und somit unzureichend vorbereitet, fehlen praktische Erfahrung, berufliche Sicherheit und ein Raum, in dem reflektiert werden kann, wie weit unsere persönlichen Eigenarten, Absichten und Themen die Arbeitsbeziehungen mit gestalten.

Ziele der Fortbildung sind

- in höherem Mass als bisher von der eigenen Person absehen zu können und sachbezogen, der “Gefordertheit der Lage” und den Anliegen der Klient/inn/en entsprechend zu handeln, ohne sich “verwickeln” zu lassen;
- die Gesamtsituation des Klienten emotional und intellektuell zu erfassen, mit ihm gemeinsam Blockaden zu erkennen und seine Potentiale zu deren Überwindung zu mobilisieren;
- in der Arbeit mit Gruppen und Gremien gruppenspezifische Phänomene zu erkennen und im Sinn der gestellten Aufgabe darauf zu reagieren;
- die persönlichen und professionellen Fähigkeiten im beruflichen Alltag gezielt anzuwenden.

Zielgruppe: Die Fortbildung wird berufsbegleitend angeboten und richtet sich insbesondere an Fachkräfte in psychosozialen Berufsfeldern mit einer einschlägigen (sozialpädagogischen, erzieherischen, psychologischen, pädagogischen, pflegerischen, heilberuflichen, seelsorgerlichen etc.) Ausbildung.

Arbeitsweise: Den roten Faden bildet die Reflexion des eigenen Handelns, also die Arbeit an eigenen beruflichen oder privaten Themen sowie an aktuellen Situationen in der Fortbildungsgruppe.

Parallel dazu werden gestalttheoretisch fundierte Konzepte und Methoden eingeführt und deren Anwendung geübt. So kann nach und nach das Bewußtsein für die eigenen Fähigkeiten und die Abläufe in der Gruppe wachsen und eine konstruktive Umsetzung erleichtern.

Diese Fortbildung ist keine psychotherapeutische Weiterbildung, jedoch gehört zu einer fundierten Beratungsarbeit auch die Fähigkeit, therapeutisch zu bearbeitende Themen als solche zu erfassen und in angemessener Weise damit umzugehen. Diesem Anspruch wird u.a. durch die Vermittlung und Erarbeitung theoretischen Wissens Rechnung getragen.

Ablauf: Persönliche Entwicklung und zwischenmenschliche Prozesse brauchen Zeit; individuelle Fähigkeiten wachsen langsam und oft auf Umwegen. Die Fortbildung ist daher auf die Dauer von etwa zwei Jahren angelegt. 15 Wochenenden à 24 Stunden (= 45 Fortbildungstage) finden in der fortlaufenden Gruppe statt. Die Termine im Abstand von sechs bis acht Wochen werden von den Ausbildern in Absprache mit der Gruppe festgelegt. Zusätzlich sind zwei Theorieseminare (= 6 Fortbildungstage/48 Stunden) aus dem Weiterbildungsangebot der DAGP zu belegen.

Das erste Wochenende dient der Einführung und Orientierung. Anschließend verpflichten Sie sich zur Teilnahme an sieben fortlaufenden Wochenenden und einem Theorieseminar. Erst nach Beendigung dieses ersten Abschnitts erfolgt die Festlegung auf weitere sieben Wochenenden plus Theorieseminar.

Abgeschlossen wird die Fortbildung durch ein einstündiges Prüfungsgespräch und eine Abschlussreflexion in der Gruppe.

Bei erfolgreicher Teilnahme wird durch ein Zertifikat der Abschluss als "Gestalttheoretische/r Berater/in" bescheinigt.

Kosten: Die Teilnahmegebühr beträgt EUR 85,- pro Fortbildungstag, also insgesamt EUR 4.335,- für die Zweijahresgruppe und die beiden Theorieseminare. Die Prüfungsgebühr zur Erlangung des Zertifikats beträgt Eur 195,75. Hinzu kommen die Kosten für Anfahrt, Unterkunft und Verpflegung.

Ort: Die Wochenenden der laufenden Gruppe finden in der Regel in Biedenkopf / Hessen statt.

Falls sich in einer anderen Region ausreichend viele Teilnehmende finden, kann nach Absprache auch ein anderer Ort gewählt werden. Näheres hierzu besprechen Sie bitte mit der Geschäftsstelle der DAGP.

Leitung: Mitarbeiter der DAGP

Weitere Informationen, Anmeldeunterlagen und Termine können bei der DAGP-Geschäftsstelle angefordert werden.

Zweijährige Fortbildung “Gestalttheoretische Supervision”

Die DAGP bietet für Fachkräfte in psychosozialen Berufsfeldern eine etwa zweijährige berufsbegleitende Fortbildung in “Gestalttheoretischer Supervision” an.

Lerngegenstand sind konkrete, häufig als konflikthaft erlebte Situationen und Prozesse aus dem beruflichen Alltag sowie gruppenspezifische Prozesse in der Fortbildungsgruppe selbst. Durch Selbsterfahrung, Theoriearbeit und Üben von Interventionsmöglichkeiten bildet sich die Kompetenz weiter, Ursachen und Bedingungen hemmender und störender Faktoren zu erkennen und sie einer sachdienlichen Veränderung zu unterziehen. Die kontinuierliche Reflexion und Bearbeitung der Praxiserfahrungen bewirkt ein besseres Verständnis der eigenen Person und der Dynamik in Systemen, wodurch die Fortbildung unmittelbar relevant ist für die berufliche Qualifizierung.

Theoretische Grundlage der Fortbildung ist der differenzierte ganzheitliche Ansatz der Gestalttheorie, der phänomenologische, systemtheoretische und psychophysische Sichtweisen erkenntnistheoretisch und methodisch integriert.

Ziele der Fortbildung sind

- die eigene Person zu reflektieren (Selbsterfahrung);
- das Verständnis für gruppenspezifische Prozesse zu vertiefen und weiterzuentwickeln;
- die eigene Position im System besser zu verstehen;
- Barrieren gegen Veränderungen zu erkennen;
- Potentiale freilegen zu können;
- Arbeitsfelder / Organisationsstrukturen analysieren zu können;
- verschiedene Organisationsstrukturen und ihre Konsequenzen zu kennen;
- Führungsstile und ihre Wirkungen zu kennen;
- Interventionsformen zu erlernen.

Zielgruppe: Fachkräfte in psychosozialen Arbeitsfeldern, die sich für die supervisorische Tätigkeit mit Einzelpersonen und Gruppen qualifizieren wollen.

Die Fortbildung ist auch für Interessenten gedacht, deren Tätigkeitsprofil die fachliche Beratung oder (An-)Leitung von Kolleg/inn/en und Mitarbeitern oder die Koordination der Zusammenarbeit verschiedener Institutionen einschließt.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Fortbildung ist eine mindestens fünfjährige Berufserfahrung. Erfahrungen in verschiedenen Arbeitsfeldern sind dabei erwünscht.

Arbeitsweise: Durch regelmässige Treffen der Fortbildungsgruppe über zwei Jahre sind kontinuierliche Selbsterfahrung und Problembearbeitung in der Gruppe gewährleistet. Zur Bearbeitung und Reflexion der Praxissituationen werden Ansätze und Methoden aus Gestalttheorie und Gestaltberatung sowie damit verwandte Methoden (z.B. Psychodrama, Themenzentrierte Interaktion, Rollenspiel) eingesetzt. Wissensvermittlung erfolgt u.a. durch eigene Theoriearbeit (Hausarbeiten / Kurzreferate) in der fortlaufenden Gruppe und durch die Teilnahme an ergänzenden Seminaren (Theorieseminar / GTA-Werkstatt).

Ablauf: Nach einem Einführungsseminar (40 Stunden) konstituiert sich als Hauptbestandteil der Fortbildung eine zweijährige Fortbildungsgruppe, die für jeweils 20 Tage pro Jahr zusammentrifft (insgesamt 320 Stunden). Die Termine werden von den Ausbildern in Absprache mit der Gruppe festgesetzt.

Daneben sind die Teilnahme an einer Psychotherapie-Werkstatt der GTA (40 Stunden), an einem Theorieseminar (24 Stunden) und an kollegialen Regionalgruppentreffen (80 Stunden) verpflichtend.

Für den Erhalt des Abschlusszertifikats sind ausserdem Einzellehrsupervision (24 Stunden) und ein Abschlusskolloquium (1Stunde) Voraussetzung.

Kosten: Die Teilnahmegebühren für die zweijährige Fortbildungsgruppe und die Zusatzseminare betragen EUR 4.505,-.

Für die Einzellehrsupervisionen und das Abschlusskolloquium entstehen zusätzlich Kosten in Höhe von ca. EUR 3.200,-. Hinzu kommen die Kosten für Anfahrt, Unterkunft und Verpflegung.

Ort: Die Wochenenden der laufenden Gruppe finden in der Regel in Biedenkopf / Hessen statt.

Falls sich in einer anderen Region ausreichend viele Teilnehmende finden, kann nach Absprache auch ein anderer Ort gewählt werden. Näheres hierzu besprechen sie bitte mit der Geschäftsstelle der DAGP.

Leitung: Hans-Jürgen Walter und Rainer Kästl

Weitere Informationen, Anmeldeunterlagen und Termine können bei der DAGP-Geschäftsstelle angefordert werden.

Supervisions- und Beratungsangebote

Neben der Weiterbildung und den beschriebenen Blockveranstaltungen bietet die DAGP auf Anfrage auch verschiedene Formen von Supervision und Beratung an:

Supervision und Coaching für Einzelpersonen, Teams und Gruppen mit Personen aus gleichen oder unterschiedlichen beruflichen Tätigkeitsfeldern sowie Organisations- und Personalentwicklungsberatung.

Einzel-, Gruppensupervision und Coaching

Supervision und Coaching bezieht sich auf Fragen und Konflikte, die im Rahmen des beruflichen Alltags entstehen. Diese werden selbstverantwortlich vom Klienten eingebracht.

Ausgangspunkt der Arbeit in Supervision und Coaching ist die Wahrnehmung des Klienten: seine persönlichen Erfahrungen, Fähigkeiten und Belastungsmomente, sein subjektives Erleben von Handlungsspielräumen und institutionellen Bedingungen, seine Bewältigungsmöglichkeiten und Zukunftsperspektiven.

Ziele von Supervision / Coaching können sein:

- eine subjektiv andere, neue Einschätzung beruflicher Belastungs- und Konfliktsituationen entwickeln;
- Veränderungsmöglichkeiten aufspüren;
- persönliche Fähigkeiten und Kenntnisse in zielgerichtetes professionelles Handeln umsetzen;
- die Kommunikation und Kooperation im nahen und weiteren beruflichen Umfeld verbessern;
- die Reflexionsfähigkeit hinsichtlich persönlicher und struktureller Möglichkeiten und Grenzen erhöhen;
- berufliche Perspektiven (weiter) entwickeln.

Das Angebot richtet sich an

Einzelpersonen, die

- ihre berufliche Rolle, jetzige Position und Perspektive reflektieren und ggf. verändern wollen;
- ihre beruflichen Beziehungen zu Klient/inn/en oder Kolleg/inn/en anders gestalten wollen;
- sich beim Einfinden in eine neue Funktion / Rolle unterstützen und begleiten lassen möchten;
- unter Problemdruck stehen und eine berufliche Problemstellung oder Krise bewältigen wollen;

Teams und Arbeitsgruppen aus gleichen oder unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern, die

- das gemeinsame Ziel / den Auftrag reflektieren und die Effizienz ihrer Arbeit erhöhen wollen;
- die Aufgabenverteilung im Team / in der Gruppe überprüfen und ggf. ändern wollen;
- Formen der internen und externen Zusammenarbeit klären wollen;
- Kompetenz- und Leitungsfragen und damit zusammenhängende Konflikte lösen wollen;
- strukturelle Zusammenhänge und Entscheidungsspielräume besser erfassen wollen;
- die Arbeitsatmosphäre und Arbeitszufriedenheit verbessern wollen.

Auftrag und Rahmenbedingungen der Supervision / des Coaching (Inhalte und Zielsetzungen, Ort, zeitlicher Rahmen, ggf. Formen der Auswertung, Honorar) werden in einem Erstgespräch vereinbart und vertraglich festgelegt.

Ansprechpartner:

KÄSTL Rainer, Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut, freie Praxis, Psychotherapie / Supervision

D - 88131 Lindau, Oberer Schranenplatz 4, Tel.: 08382-25 976,

Fax: 08382-942 278, Email: kaestl.dagp@t-online.de

CRONE, Hans-Peter, Dipl.-Theol., Gestalttheoretischer Psychotherapeut, freie Praxis, Supervision / Gruppenarbeit / Einzel- und Paarberatung

D - 71726 Benningen (Neckar), Marbacher Str. 40/1,

Tel.: 07144-91 273, Fax: 07144-889 233, Email: crone.benn@gmx.de

Schwerpunktmässig für Anfragen aus Industrie und Wirtschaft:

Dr. KRETSCHMAR, Harriet, Dr.oec., Dipl.-Kfm., Organisationsberaterin,

D – 81929 München, Erchanbertstr. 8, Tel.: 089-939 393 06,

Fax: 089-939 327 33, Email: harriet.kretschmar@gmx.net

Unsere Hausbuchhandlung für Literatur zur
Gestalttheoretischen Psychotherapie

Buchhandlung Krammer

A-Wien, Kaiserstraße 13

Tel. und Fax: +43/1/985 21 19

E-mail: buchhandlung@krammerbuch.at

Versand von bestellten Büchern auch nach Deutschland

Organisations- und Personalentwicklung

Viele Organisationen stehen gegenwärtig unter einem gewaltigen Veränderungsdruck: häufige Umorganisationen, Zwang zur Kostenreduktion, flache Hierarchien, neue gesetzliche Regelungen, schwer zu besetzende Funktionen, unsichere Zukunftsperspektiven etc.

Ausgangspunkt der Entwicklungsbegleitung ist es, in Zusammenarbeit mit den betroffenen Mitglieder der Organisation von der Geschäftsführung bis hin zu den Mitarbeitenden an der Schnittstelle zu KundInnen / KlientInnen die notwendigen Veränderungsprozesse zu gestalten und durchzuführen.

Ziele von Organisations- und Personalentwicklung können sein:

- Visionen, Leitbilder und Strategien für die Organisation entwickeln;
- Veränderungsbedarfe diagnostizieren und in Handlungen umsetzen;
- Die Prozesse an den Anforderungen der KundInnen / KlientInnen / PatientInnen ausrichten;
- Systematische, nachvollziehbare Zielvereinbarungs- und Feedbacksysteme einführen;
- Die Fähigkeiten der Mitarbeitenden erkennen und fördern und Art und Weise der notwendigen Qualifizierung vereinbaren;
- Konfliktpotentiale in Aufbau und Ablauf der Organisation aufspüren und die Fähigkeit im Umgang mit Konflikten bei den Mitarbeitenden erhöhen.

Das Angebot in Organisations- und Personalentwicklung richtet sich an

UnternehmerInnen, EntscheidungsträgerInnen, Geschäftsführungen, Vorstände, Führungskräfte und MitarbeiterInnen von profit- und non-profit-Organisationen, öffentlichen Verwaltungen etc., die Veränderungsprozesse aktiv anpacken und aus eigener Kraft umsetzen wollen.

Ansprechpartnerin:

KRETSCHMAR, Harriet, Dr.oec., Dipl.-Kfm., Organisationsberaterin,
D - 81929 München, Erchanbertstr.8, Tel.: 089-939 393 06
Fax: 089-939 327 33, Email: harriet.kretschmar@gmx.net

Trigon Entwicklungsberatung, Unternehmensentwicklung und
Konfliktmanagement GmbH, D - 80333 München, Hartmannstr. 8,
Tel.: 089-242 08 990, Email: trigon.muenchen@trigon.at, www.trigon.at

ÖAGP / DAGP / GTA

– Erläuterungen und Organigramm –

Die Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Gestalttheoretische Psychotherapie

Die ÖAGP ist die nationale Arbeitsgemeinschaft der Sektion Psychotherapie der internationalen Gesellschaft für Gestalttheorie und ihre Anwendungen (GTA) in Österreich. Die Mitgliedschaft in der GTA ist Voraussetzung für die ausserordentliche oder ordentliche Mitgliedschaft in der ÖAGP, die zugleich die Mitgliedschaft in der Sektion Psychotherapie der GTA begründet.

Die Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Gestalttheoretische Psychotherapie

Die DAGP wurde 1994 als nationaler Zweig der Sektion Psychotherapie der internationalen Gesellschaft für Gestalttheorie und ihre Anwendungen (GTA) in Deutschland gegründet. Die DAGP ist für das Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebot der Sektion in Deutschland verantwortlich und vertritt die berufspolitischen Interessen ihrer Mitglieder.

Die Gesellschaft für Gestalttheorie und ihre Anwendungen (GTA)

Die GTA ist eine wissenschaftliche Vereinigung, die sich die Förderung gestalttheoretischen Denkens in Forschung und Anwendung zur Aufgabe gemacht hat. Sie wurde 1978 gegründet und hat inzwischen Mitglieder aus den verschiedensten Forschungs- und Anwendungsfeldern in vielen europäischen und außereuropäischen Ländern.

Kernanliegen der GTA ist die Weiterentwicklung der Gestalttheorie sowohl im Grundlagen- als auch im Anwendungsbereich und die Förderung interdisziplinärer Zusammenarbeit.

Publikationsorgan der GTA ist die vierteljährlich erscheinende Zeitschrift „Gestalt Theory. An International Multidisciplinary Journal“.

Die Sektion Psychotherapie der GTA

Die Sektion Psychotherapie der Gesellschaft für Gestalttheorie und ihre Anwendungen ist eine Untergliederung der GTA mit eigener Geschäftsordnung und Leitung. Sie ist aus dem 1979 gegründeten „Arbeitskreis Gestalttheoretische Psychotherapie“ hervorgegangen. Der Sektion Psychotherapie gehören derzeit vorwiegend Teilnehmer und Absolventen einer Ausbildung in Gestalttheoretischer Psychotherapie aus dem deutschsprachigen Raum an.

Hauptaufgabe der Sektion ist es, die Weiterentwicklung und Verbreitung von gestalttheoretischen Ansätzen und damit zu vereinbarenden Ansätzen der Psychotherapie und klinischen Psychologie in Forschung und Anwendung zu

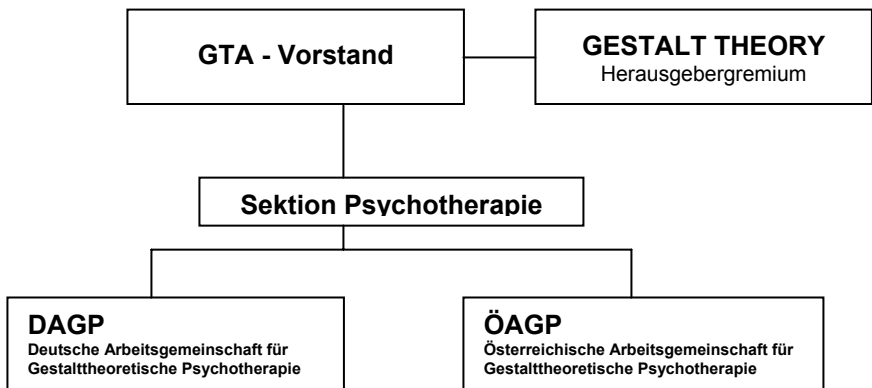
fördern. Aspekte der Forschung und die Anwendung gestalttheoretischer Ansätze können in den verschiedensten Praxisfeldern liegen wie bspw. im Feld der Psychosomatik, Soziotherapie, (Heil-) Pädagogik, Erziehungs-, Ehe- und Familienberatung.

Die Einbindung in die GTA gibt der Sektion Psychotherapie die Möglichkeit, ihre spezifischen Aufgaben im engen Zusammenwirken mit der wissenschaftlichen Forschung und wissenschaftlich begründeten Anwendung der Gestalttheorie in den verschiedensten Praxisfeldern zu erfüllen und die Erkenntnisse für das eigene Anwendungsgebiet fruchtbar zu machen.

Die Sektion Psychotherapie der GTA ist Mitglied im Europäischen Verband für Psychotherapie (EAP), in der Arbeitsgemeinschaft psychotherapeutischer Fachverbände (AGPF) und in der Arbeitsgemeinschaft gestalttherapeutischer Fachverbände (AGF).

Über ihre **nationalen Arbeitsgemeinschaften** – derzeit **DAGP** (Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Gestalttheoretische Psychotherapie) und **ÖAGP** (Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Gestalttheoretische Psychotherapie) - bietet die Sektion Fortbildungs- und Qualifizierungsveranstaltungen sowie eine Aus- und Weiterbildung in „Gestalttheoretischer Psychotherapie“ an und engagiert sich in gesellschafts- und berufspolitischen Fragen.

In Österreich ist Gestalttheoretische Psychotherapie als Psychotherapierichtung mit eigener Ausbildungsordnung und Zusatzbezeichnung staatlich anerkannt. Die ÖAGP ist eine durch das Bundesministerium für Gesundheit anerkannte Ausbildungseinrichtung für das Fachspezifikum im Rahmen des österreichischen Psychotherapiegesetzes.



Was ist Gestalttheoretische Psychotherapie?

Zur Gestalttheorie

Gestalttheorie ist eine fächerübergreifende allgemeine Theorie, die den Rahmen für unterschiedliche psychologische Erkenntnisse und deren Anwendung darstellt. Zu ihren Begründern und wichtigsten Vertretern zählen KÖHLER, KOFFKA, WERTHEIMER, LEWIN, GOTTSCHALDT, DUNKER, METZGER und RAUSCH („Berliner Schule der Gestalttheorie“).

Auf diese gestalttheoretischen und gestaltpsychologischen Wurzeln zurückzugehen, sie konsistent zu begründen und weiterzuentwickeln, hat sich seit nunmehr 20 Jahren als notwendiger und fruchtbarer Neuansatz erwiesen.

Die Gestalttheorie bietet durch ihren ausgearbeiteten erkenntnistheoretischen Standort des **Kritischen Realismus** (BISCHOF) eine abgesicherte theoretische Perspektive für ein differenziertes Verständnis des Menschen und die Möglichkeit der Integration unterschiedlicher psychotherapeutischer Ansätze (wie etwa Gestalt-Therapie, Psychoanalyse, Psychodrama, Gruppendynamik, Gesprächstherapie u.a., vgl. dazu WALTER 1994). Für die beraterische und therapeutische Arbeit vermag sie ein differenziertes Verständnis der Dynamik psychischer und psychosomatischer Vorgänge, wie auch interpersonaler Prozesse zu vermitteln.

Zur Gestalttheoretischen Psychotherapie

Die Gestalttheoretische Psychotherapie (H. J. WALTER) ist eine der drei grundlegenden Orientierungen der Gestalt-Therapie – neben der klassischen Gestalt-Therapie nach F.S. PERLS & P. GOODMAN und der Integrativen Gestalt-Therapie, die vor allem auf die Arbeiten von H. PETZOLD & Mitarbeitern zurückgeht. Sie beruht in ihrer wissenschaftlichen Fundierung auf den differenzierten, experimentell nachgewiesenen Grundlagen der Gestalttheorie. Sie ist offen für alle psychotherapeutischen Schulrichtungen und Methoden, soweit sie mit den differenzierten ganzheitlichen Sicht- und Forschungsweisen der Gestalttheorie vereinbar sind.

Ziel der Gestalttheoretischen Psychotherapie ist es, im therapeutischen Kontakt über die Freisetzung der im Menschen angelegten Fähigkeiten zur Selbstregulation und Selbstheilung eine Besserung und Heilung von neurotischen und psychosomatischen Leidenszuständen zu erreichen und zur Reifung und Entwicklung der Persönlichkeit beizutragen. Durch das gegenwärtige Erleben in der Therapiesituation und die Reflexion des Erlebens („Kraffteldanalyse“ des Lebensraums, WALTER, 1994),

insbesondere durch Identifikation mit weniger vertrauten Aspekten des Lebensraumes können neue Einsichten gewonnen werden, welche zur Umstrukturierung und Umzentrierung des psychischen Feldes führen.

Ausgehend vom Erleben des Klienten – seiner **phänomenalen Welt** (Konzept des Lebensraums nach LEWIN) - gibt der Gestalttheoretische Psychotherapeut Anstöße zur Umstrukturierung, welche den Lebensraum prägnanter, differenzierter und stabiler werden lassen (WALTER, 1994) und die Fähigkeit zur Selbstregulation („Tendenz zur guten Gestalt“) und zum situationsgemässen Handeln („Gefordertheit der Lage“; WERTHEIMER, KÖHLER) erhöhen. Im Durcharbeiten wachstumsbehindernder neurotischer Abwehrmechanismen sowie bewusster und unbewusster Konflikte führt die Therapie im „Hier-und-Jetzt“ der Therapiesituation zur Überwindung von Blockierungen („Sackgassen“). Analog zum psychoanalytischen Konzept „Erinnern – Wiederholen – Durcharbeiten“ (FREUD) formuliert WALTER, angelehnt an die Modellvorstellung LEWINs, ein Drei-Phasenmodell des psychotherapeutischen Prozesses in „Auftauen – Ändern – Neustabilisieren“. Die Art der Veränderung bleibt dabei Sache des Klienten. PERLS beschreibt den psychotherapeutischen Prozess als einen Prozess der Entfaltung des menschlichen Potentials und des persönlichen Wachstums, der Zeit benötigt und nicht beliebig beschleunigt oder verkürzt werden kann. WALTER definiert in Fortführung des gestaltpsychologischen Konzeptes METZGERs die Therapiesituation als einen Ort „**schöpferischer Freiheit**“, welcher die Eigenart des Lebendigen berücksichtigen und fördern muss (Nichtbeliebigkeit der Form, der Arbeitsgeschwindigkeit, der Arbeitszeit, u.a.). Die innere Haltung des Gestalttheoretische Psychotherapeuten gegenüber dem Klienten soll die Haltung von einfühlendem Verständnis, Echtheit und Transparenz sein, wie sie auch von ROGERS als Prozessvariable der Psychotherapie formuliert worden ist.

Methodisch eröffnet die Gestalttheoretische Psychotherapie im Rahmen der Einzel- und Gruppentherapie eine Vielfalt psychotherapeutischer Arbeitsmöglichkeiten über das therapeutische Gespräch hinaus; etwa den Dialog zwischen widersprüchlichen Persönlichkeitsanteilen, die Arbeit mit Phantasien und Nachträumen, weiters mit der von THOLEY entwickelten Klarraumtechnik, sowie im schöpferischen Umgang mit dem Körperausdruck und Ausdrucksmitteln wie Malen, Modellieren, dramatischen Inszenierungen etc. Diese Ansätze ermöglichen dem Klienten einen subtilen Zugang zu seinen Intentionen, Wünschen und Bedürfnissen.

Allgemeine Informationen

Lehrbeauftragte und Mitarbeiter

- AGSTNER, Irene, Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision an einer Krankenanstalt und in freier Praxis, A – Wien.
- BÖHM, Angelika, Sonder- und Heilpädagogin, Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision, A – Wien.
- BORGMANN, Winni, Bewährungshelfer, Dipl.-Supervisor, Mitglied einer multidisziplinären Arbeitsgruppe für die Therapie von Sexualstraf Tätern, ambulante Arbeit mit Sexualstraf Tätern, D – Kassel.
- CRONE, Hans-Peter, Dipl.-Theol., Weiterbildung in Gestalttheoretischer Psychotherapie, Einzel- und Paarberatung / Gruppenarbeit / Supervision in freier Praxis, D – Benningen am Neckar.
- FUCHS, Thomas, Dr. Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut, freie Praxis, D - Bonn.
- GERSTNER, Bernd, Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut, Supervisor, freie Praxis, D - Biedenkopf.
- HELL, Renate, Leiterin der Tagesstätte „Arche Noah“, Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision, A – Wien.
- HELD, Martin, Mag. Dr., Gestalttheoretischer Psychotherapeut, Klinischer- und Gesundheitspsychologe, Pädagoge, Polizei- und Fliegerpsychologe, zertifizierter Trainer der ICISF, A – Wien.
- KÄSTL, Rainer, Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut, Supervisor, Klinischer Psychologe und Gesundheitspsychologe, Lehrtherapeut für Gestalt-theoretische Psychotherapie, freie Praxis, D - Lindau / A – Wien.
- KALWEIT, Michael, Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut, Behindertenarbeit, D - Schemmerhofen.
- KÜHLSCHWEIGER, Heinz, Gestalttheoretischer Psychotherapeut, Leiter einer stationären Drogeneinrichtung des Grünen Kreises, A - Wien.
- LUSTIG, Brigitte, Dr. phil., Päd., Psychotherapeutin, Lehrbeauftragte der Sektion, Lehrtherapeutin der ÖAGP, A - Wien.
- RIPKA, Elisabeth, Krankenschwester, Psychotherapeutin in Ausbildung, unter Supervision, A-Klosterneuburg.
- RUH, Michael, Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut, freie Praxis, D - Frankenberg.
- SOFF, Marianne, Dr. phil., Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin, Akad. Rätin an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe, D - Karlsruhe.
- SPRAIDER, Edwin, Leiter der „Hebebühne“ – Beratung f. Familie, Beruf u. Bildung, Psychotherapeut in Ausbildung unter Supervision, A – Wien.

STEMBERGER, Gerhard, Dr. phil., Soz., Psychotherapeut, Lehrbeauftragter der Sektion, Lehrtherapeut der ÖAGP, A - Wien.

STÜBER, Irmtrud, Dipl.-Soz.arb./Ambulante Erziehungshilfe, Weiterbildung in Gestalttheoretischer Psychotherapie, Trainerin für Autogenes Training, D – Stuttgart.

WACHTER, Andreas, Mag., Pädagoge, Gestalttheoretischer Psychotherapeut, Lehrbeauftragter der ÖAGP, A - Wien.

WAGNER-LUKESCH, Eva, Dr. phil., Psych., Psychotherapeutin, Lehrbeauftragte der Sektion, Lehrtherapeutin der ÖAGP, A - Wolfgraben / A - Wien.

WALTER, Hans-Jürgen P., Dr. phil., Dipl.-Psych., Psychotherapeut, Klinischer Psychologe und Gesundheitspsychologe, Lehrtherapeut für Gestalttheoretische Psychotherapie, freie Praxis, D - Biedenkopf / A - Purkersdorf.

WILKE, Uwe, Dipl.-Soz.arb./Bewährungshilfe, Weiterbildung in Gestalttheoretischer Psychotherapie, Einzel-und Gruppenberatung, D – Weinstadt (Raum Stuttgart).

WITTMANN, Kurt, Trainer und Coach in freier Praxis, Psychotherapeut in Ausbildung unter Supervision, A – Wien.

WÖGERBAUER, Sigrid, Beratungslehrerin, Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision, A – Hötzelendorf.

ZABRANSKY, Dieter, Dr. phil., Dr. med., Klin. Psych., Psychotherapeut, Lehrbeauftragter der Sektion, Lehrtherapeut der ÖAGP, stationäre Arbeit mit psychosomatisch Kranken, A – Wien.

ZUSANEK, Thomas, Behindertenbetreuer, Psychotherapeut in Ausbildung unter Supervision, A – Wien.

Wichtige Adressen

Informationen zu den Regionalgruppen

Beauftragte des ÖAGP-Vorstandes für die Regionalgruppen und das Regionalgruppen-Forum:

Heinz Kühlschweiger, Stuwertstr. 27/3/7,
A-1020 Wien, Tel.: 01 / 81-04-005

Mag. Christine Spraidler, Pfarrwiesengasse 11/1/5,
A-1190 Wien, Tel.: 0676 / 738-32-82

Beauftragter des DAGP-Vorstandes für die Regionalgruppen:

Michael Kalweit, Brandhofstr. 2,
D-88433 Schemmerhofen, Tel.: 07356 / 3106

Adressen der Regionalgruppen:

Deutschland (DAGP)

Raum Bodensee

Michael Kalweit
Brandhofstr. 2
88433 Schemmerhofen
Tel.: 07356 / 3106

Raum Darmstadt - Frankfurt

Doris Schubert
Myliusstraße 48
60323 Frankfurt
Tel.: 069 / 725689

Raum Köln – Bonn

Dr. Thomas Fuchs
Rosental 10
53111 Bonn
Tel.: 0228 / 225363

Raum Marburg - Gießen

Regina Kaletsch
Alte Schulstraße 10
35096 Weimar
Tel.: 06421 / 794291

Raum Mönchengladbach – Grevenbroich

Rosi Thoennessen
In der Herrschaft 63
41515 Grevenbroich
Tel.: 02181/ 499331

Regionalgruppe Ost

Petra Fürstenberg
Kamenzer Str. 58
01099 Dresden
Tel.: 0351/ 8113737

Raum Stuttgart

Uwe Wilke
Strümpfelbacher Straße 234
71384 Weinstadt
Tel.: 07151 / 609266

Raum Würzburg

Birgit Förtsch-Lauer
Altensteig 8
97265 Hettstadt
Tel.: 0931 / 463890

Österreich (ÖAGP)

Wien I

Mag. Barbara Emnet
Ottakringerstraße 111/8
1160 Wien
Tel.: 01 / 480 41 49

Wien III

Jörg Turba
Sturzgasse 44 / 20
1150 Wien
Tel.: 01 / 985 72 33

Wien V

Rosemarie Donner
Linzerstraße 96/2/24
1040 Wien
Tel.: 01 / 983 20 05

Vorstand der GTA-Sektion Psychotherapie

KÄSTL, Rainer, 1. Vorsitzender
WAGNER-LUKESCH, Eva, 2. Vorsitzende
GERSTNER, Bernd
STEMBERGER, Gerhard
ZABRANSKY, Dieter

Vorstand des Sektionsausschusses für Wissenschaft und Publikation:

SOFF, Marianne (Vors.)
RUH, Michael (stellv. Vors.)

DAGP-Vorstand

KÄSTL, Rainer, 1. Vors.
GERSTNER, Bernd, 2. Vors.
FUCHS, Thomas
KALWEIT, Michael
STÜBER, Irme

ÖAGP-Vorstand *

ZABRANSKY, Dieter, 1. Vors.
WAGNER-LUKESCH, Eva, 2. Vors.
LUSTIG, Brigitte
STEMBERGER, Gerhard
KÜHLSCHWEIGER, Heinz

Redaktion der DAGP/ÖAGP-Informationen:

Irene Agstner
Lacknergasse 6/12
A-1170 Wien, Tel. 01 / 48-00-802

Elisabeth Ripka
Brunnleiten 20
A-3400 Klosterneuburg, Tel. 0699 / 102-809-63

Thomas Zusanek
Pokornygasse 31/13
A-1190 Wien, Tel. 0669 / 195-29-717

Kontakt mit der Redaktion per Email:

oeagp-red@yahoogroups.de

Geschäftsführerin der IRIS (Psychotherapeutische Beratungs- und Behandlungsstelle der ÖAGP in Wien 15):

FALLY, Margit, Mag. Psych., Psychotherapeutin, Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, freie Praxis, A - Purkersdorf.

**Wenn Angaben zur Person schon auf den vorhergehenden Seiten gemacht wurden, werden sie hier nicht wiederholt.*

Literatur und Publikationen

Zur Einführung in die Gestalttheoretische Psychotherapie empfohlene Literatur

Im Buchhandel vergriffene Schriften können über das Sektionsarchiv - Geschäftsstelle der ÖAGP, Adresse S. 38 gegen Kostenersatz in Kopie bezogen werden.

- BISCHOF, N. (1966): Erkenntnistheoretische Grundlagenprobleme der Wahrnehmungspsychologie. In: W. Metzger (Hg.). Handbuch der Psychologie Bd. 1-1. Hbd., 21-79. Göttingen: Hogrefe.
- GALLI, G. (1999): Psychologie der sozialen Tugenden. Wien: Böhlau.
- GOLDSTEIN, K. (1934): Der Aufbau des Organismus. Den Haag.
- KÖHLER, W. (1968). Werte und Tatsachen. Heidelberg: Springer Verlag.
- KRIZ, J. (1989): Entwurf einer systemischen Theorie klientenzentrierter Psychotherapie. In: Sachse, R. & J. Howe (Hg.). Zur Zukunft der klientenzentrierten Psychotherapie. Heidelberg: Asanger.
- LEWIN, K. (1968): Die Lösung sozialer Konflikte. Christian Verlag.
- MARROW, A. (1977): Kurt Lewin - Leben und Werk. Stuttgart: Klett-Cotta.
- METZGER, W. (1961): Schöpferische Freiheit. Frankfurt: Verlag W. Kramer.
- METZGER, W. (1971): Psychologie in der Erziehung. Bochum: Ferdinand Kamp.
- METZGER, W. (1999): Gestalt-Psychologie, Ausgewählte Werke. Frankfurt: W. Kramer, 2. Auflage.
- METZGER, W. (2001): Psychologie. Wien: Kramer (6. Auflage).
- PERLS, F. S. (1976): Gestalt-Therapie in Aktion. Stuttgart: Klett-Cotta.
- SCHÄFER, K.-H. & WALTER, H.-J. (1984): Gespräche mit Manes Sperber. *Gestalt Theory*, Nr. 1.
- STEMBERGER, G., Hrsg. (2002): Psychische Störungen im Ich-Welt-Verhältnis. Gestalttheorie und psychotherapeutische Krankheitslehre. Wien: Krammer.
- THOLEY, P. (1980): Klarträume als Gegenstand empirischer Untersuchungen. *Gestalt Theory*. Doppelheft Nr. 3/4.
- THOLEY, P. (1980): Erkenntnistheoretische und systemtheoretische Grundlagen der Sensumotorik aus gestalttheoretischer Sicht. *Sportwissenschaft*, Bd. 10, 7-35.
- THOLEY, P. (1981): Empirische Untersuchungen über Klarträume. *Gestalt Theory*. Doppelheft Nr. 1/2.
- THOLEY, P. (1985): Haben Traumgestalten ein eigenes Bewußtsein? *Gestalt Theory*, Nr. 1.
- *WALTER, H.-J. (1977): Gestalt-Therapie: ein psychoanalytischer und gestalttheoretischer Ansatz. Gruppendynamik, Nr. 1.

- *WALTER, H.-J. & I. PAULS (1981): Kognitive Verhaltenstherapie und Gestalttheoretische Psychotherapie – ein Vergleich unter dem Aspekt „Selbstbestimmung“. Gestalt Theory, Doppelheft Nr. 3/4.
- *WALTER, H.-J. (1984): Was haben Gestalt-Therapie und Gestalttheorie miteinander zu tun? Gestalt Theory, Nr. 1.
- *WALTER, H.-J. (1985): Gestalttheorie als klinisch-psychologische Theorie der Selbstorganisation, Gestalt Theory, Nr. 4.
- WALTER, H.-J. (1994): Gestalttheorie und Psychotherapie. 3. Auflage. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- WALTER, H.-J. (1996): Angewandte Gestalttheorie in Psychotherapie und Psychohygiene. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- WERTHEIMER, M. (1964): Produktives Denken. Frankfurt: W. Kramer.
- WERTHEIMER, M. (1991): Zur Gestaltpsychologie menschlicher Werte. Aufsätze von 1934 - 1940. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- WINKELHOG, K. (1992): Gestalttheoretische Psychotherapie im Gefängnis. In: Hörmann, G. & Textor, M. R. (Hg.), Praxis der Psychotherapie. Opladen: Westdeutscher Verlag.

**Diese Zeitschriftenbeiträge sind enthalten in WALTER, H.-J. (1996): Angewandte Gestalttheorie in Psychotherapie und Psychohygiene. Opladen: Westdeutscher Verlag. Erhältlich über die Buchhandlung Kramer, Kaiserstr. 13, A-1070 Wien.*

Email: buchhandlung@krammerbuch.at

Homepage: <http://www.krammerbuch.at/>

Publikationen der Sektion

Folgende Publikationen können bei der Geschäftsstelle der Sektion bzw. bei der Geschäftsstelle der ÖAGP (s. S. 38) gegen Vorausbezahlung bestellt werden.:

- HENSGEN-MÖCK, U. (1992): Gestalttheoretische Psychotherapie mit einer jungen Frau mit Eßproblemen. EUR 4,10
- HINTE, W., R. RUNGE & H.-J.P. WALTER (1989): Biedenkopfer Gespräche. "Ganzheitlichkeit" als Forschungsprinzip und als Prinzip individueller Lebensgestaltung. EUR 2,30
- SCHUBERT, D. (1988): Die Person im Lebensraum. Eine Einführung in die dynamische Theorie von Kurt Lewin. EUR 3,60
- STERNEK, K. (1999): Gestalttheoretische Psychotherapie - eine Falldarstellung. EUR 5,65
- WINKELHOG, K. (1992): Gestalttheoretische Psychotherapie im Gefängnis. EUR 2,60
- ZABRANSKY, D. & M. SOFF (1996): Einführung in die Grundlagen Gestalttheoretischer Psychotherapie EUR 3,10

Impressum

Vorstand der GTA-Sektion Psychotherapie

Geschäftsstelle:

Dipl.-Psych. Rainer Kästl

Lindenhofweg 19

D - 88131 Lindau

Tel.: 08382 / 25976, Fax: 08382 / 942278

Email: kaestl.dagp@t-online.de

Bankverbindungen:

33874-606 Postbank Frankfurt (BLZ 50010060)

46292 Sparkasse Bregenz (BLZ 20601)

in Verbindung mit Vorstand der ÖAGP

Geschäftsstelle:

Dr. Dr. Dieter Zabransky

Schopenhauerstr. 48/6

A - 1180 Wien

Tel.: 01 / 4064661

Email: oeagp@gestalttheory.net

Bankverbindung:

00601 480 304 Bank Austria (BLZ 12 000)

in Verbindung mit Vorstand der DAGP

Geschäftsstelle: wie oben

Vorstand der Gesellschaft für Gestalttheorie und ihre Anwendungen

Geschäftsstelle:

Dipl.-Psych. Michael Ruh

Steinweg 11

D - 35066 Frankenberg

Tel.: 06451 / 716700, Fax: 06451 / 718556

Email: kontakt@gestalttheory.net

Hinweise für die Anmeldung

Verwenden Sie bitte für Ihre Anmeldung die beigegefügt Vordrucke.

Die Anmeldung für Seminare in Deutschland senden Sie bitte an Rainer Kästl, Lindenhofweg 19, D – 88131 Lindau; die Anmeldung für Seminare in Österreich senden Sie bitte an Dr. Dr. Dieter Zabransky, Schopenhauerstr. 48/6, A – 1180 Wien.

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Anmeldebestätigung mit dem Hinweis, die Teilnahmegebühr auf ein jeweils angegebenes Konto zu überweisen. Nach Eingang dieser Teilnahmegebühr ist der Teilnahmeplatz verbindlich für Sie reserviert.

Bei Rücktritt bis zu dem angegebenen Anmeldeschluss wird die Teilnahmegebühr abzüglich eines Betrages von Eur 25,- zurückerstattet. Danach kann eine Rückerstattung nur erfolgen, wenn der freigewordene Platz von der Warteliste her noch besetzt werden kann.

Die jeweils angegebene Gebühr gilt nur für die Veranstaltung selbst: Kosten für Unterkunft und Verpflegung müssen von den Teilnehmern selbst getragen werden.

Veranstaltungen 2004 – chronologisch geordnet

Datum	Thema / Titel
23. – 25.01.04	Kindertherapie in A–Wien, Ltg. Lustig / Wachter
13. – 15.02.04	Gruppensupervision in A–Gutenstein, Ltg. Walter
17.02.04	Einführungsabend „Gestalttheoretisches Grundwissen“, Wien
12.03.04	ÖAGP-Arbeitskreis in A-Wien / DAGP-Treffen in D-Richstein
13. – 15.03.04	Psychodrama in D-Richstein, Ltg. Kästl
23. – 25.04.04	Psychodrama in A-Gutenstein, Ltg. Kästl
07. – 09.05.04	Erstgespräch, Anamnese und erste Diagnosestellung in A-Raum Wien, Ltg. Zabransky / Ruh
14. – 16.05.04	Selbsterfahrungsseminar zum Kennenlernen der Gestalttheoretischen Psychotherapie in A-Raum Wien, Ltg. Lustig / Wagner-Lukesch
21. – 23.05.04	Psychodramatische Aufstellungsarbeit in A-Gutenstein, Ltg. Kästl
18. – 20.06.04	Theorieseminar–Erkenntnistheoretische Grundlagenproblematik der Psychosomatik in A-Gutenstein, Ltg. Walter
25. – 27.06.04	Krisenintervention und Trauma-Nachsorge in A-Gutenstein, Ltg. Held
25.06.04	ÖAGP-Arbeitskreis in A-Wien / DAGP-Treffen in D-Richstein
02. – 04.07.04	Bibliodrama in D-Kornwestheim, Ltg. Crone
09. – 11.09.04	Kindertherapie in D-Richstein, Ltg. Lustig / Wachter
16. – 18.09.04	Methoden und Interventionstechniken in der Gestalttheoretischen Psychotherapie in A-Gutenstein, Ltg. Kästl
19.09.04	Seminar: Theorie und Praxis der Einzel-, Gruppen- und Teamsupervision in A-Wien, Ltg. Kästl
01. – 10.10.04	Gestalttheorie und Ess-Störungen in D-Richstein, Ltg. Fuchs
11. – 15.10.04	GTA-Psychotherapie-Werkstatt XXV in A-Gutenstein
16. – 18.10.04	Gruppensupervision in A-Gutenstein, Ltg. Walter
05.11.04	ÖAGP-Arbeitskreis in A-Wien / DAGP-Treffen in D-Richstein
12. – 14.11.04	Gestalttheoretische Psychotherapie in der Arbeit mit Suchtkranken in A-Traunstein, Ltg. Zabransky / Kühlschweiger
17. – 21.11.04	Einführungsseminar für Ausbildungs- bzw. Weiterbildungsinteressenten in A-Gutenstein, Ltg. Kästl / Walter